

Dat Ber`mburer Blattje

Wissenswertes und Nachrichten aus und für Berumbur 

HALB ZEIT



Am 14.11. 2016 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Zur Erinnerung:

Der 13köpfige Rat besteht aus 5 Frauen und 8 Männer. Sie teilen sich in zwei Gruppen auf.

Die SPD mit 6 Vertreter und einer Bündnis/Grüne Vertreterin stehen 6 Personen der CDU/FWG Gruppe gegenüber.

Wir möchten zur Halbzeit einmal zurück schauen, und berichten, was bisher in den vergangenen gut 2 Jahren alles entschieden wurde.

Haushaltsplan

Wie in einem familiären Haushalt sollten auch bei einer Gemeinde die Ausgaben nicht höher sein als die Einnahmen. Dabei gibt es zwei Töpfe. Aus dem einen werden die laufenden Ausgaben bezahlt, aus dem anderen die Investitionen. Während wir im Investitionstopf über fast eine Million verfügen können, haben wir bei dem Topf, aus dem wir die laufenden Ausgaben zahlen, kaum Luft. Die Gemeinde Berumbur hat in diesem Jahr geschätzte Einnahmen 1.489.300 Euro. Das klingt gut. Wenn man dann aber sieht, dass der Landkreis davon schon mal etwa 640.000 Euro und die Samtgemeinde Hage etwa 537.000 Euro an Umlagen bekommt, sieht es schon etwas anders aus.

An Lohnerstattungen an die Samtgemeinde kommen weitere 102.000 Euro Ausgaben dazu. Es folgen weitere Ausgaben für beispielsweise Reparaturen von Straßen, Kinderspielplätze, gemeindeeigene Grundstücke und vieles, vieles mehr. Das sind Verpflichtungen, auf die der Gemeinderat wenig Einflüsse hat.

Letztlich bleiben etwa 5.000-10.000 Euro, über die der Gemeinderat frei entscheiden kann.

Die oben genannten Zahlen wurden dem Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Berumbur für 2019 entnommen und gerundet.

Straßensanierung

Unsere Straßen befinden sich oftmals in schlechtem Zustand. Doch für alle wünschenswerten Reparaturen ist, wie oben gesehen, nicht genug Geld da. Die Betonung liegt auf Reparaturen.

Wir könnten als Investitionen schlechte Straßen völlig neu bauen lassen. Das aber würde bedeuten, wir müssten unsere Mitbürger an den Kosten beteiligen. Das wollen wir von der SPD den Berumburern nicht zumuten.

So berät der Gemeinderat jedes Jahr, welche Straßen repariert werden sollen. Auf Vorschlag der Verwaltung wird in diesem Jahr die Sandlage zwischen Haupt- und Poststraße zunächst auf etwa 400 Meter repariert. Vorgesehen ist, die Sandlage in eine Teerstraße umzuwandeln. Die Bauarbeiten beginnen, sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen.

Die Reparatur der restliche Sandlage bis zur Poststraße wird dann in einem 2. Abschnitt so bald wie möglich in Angriff genommen.

Kiessee

- Der von unseren Mitgliedern Udo Schmidt und Dennis Dahmann vorgeschlagene Plan zum Hundeverbot am Kiessee wurde Anfang 2017 umgesetzt und hat sich bewährt. Hundebefürworter und -gegner können mit dem Kompromiss leben. Am Kiessee herrscht Ruhe. Der Vorschlag der SPD hat sich also bewährt. Die CDU/FWG Gruppe hatte damals Angst um Wählerstimmen und ging auf Tauchstation. Sie lieferte keinen Lösungsvorschlag.



- Bürgermeister Peters brachte einen Fitness Parcours am Kiessee ins Gespräch. Mittlerweile wurden dort Sport- und Fitnessgeräte installiert. Die Gemeinde Berumbur beteiligte sich mit 15.000 Euro.

Kiesauer Trift

- Auf Wunsch der Anlieger wurde eine Durchfahrsperrung geschaffen um die Siedlung verkehrsmäßig zu beruhigen. Außerdem wurden dort 2 Kinderspielflächen angelegt. Im letzten Jahr wurde der Auftrag für den restlichen Straßenausbau vergeben. Auch die neueste Anregung der Anlieger, dort einen Bolzplatz mit Fußballtoren und Basketballkorb zu schaffen, findet die Zustimmung der SPD/Grünen-Gruppe.
- Schön macht sich auch die Streuobstwiese nordwestlich der Siedlung. Beklagt wird hier jedoch der Hundekot. Müssen wir dort bald ein neues Hundeverbot aussprechen ?

„Behördenkram“

- Immer wieder sind Korrekturen an Satzungen erforderlich. Gerichte haben Urteile gefällt, die auch bei uns beachtet werden müssen. So musste die Zweitwohnungssteuer- und Vergnügungssteuersatzung angepasst werden.
- Um auch weiterhin gutes Wasser aus dem Wasserhahn zu bekommen, ist Berumbur über die Samtgemeinde Hage dem OOWV beigetreten. Der OOWV möchte über langfristige Verträge Planungssicherheit bei ihren Investitionen haben.
- Berumbur hat der Samtgemeinde Hage ein Darlehen gegeben. Die Zinsvereinbarung war nun nach 5 Jahren abgelaufen. Eine Zinsanpassung war fällig. Jetzt bekommt die Gemeinde Berumbur zwar weniger Zinsen, aber immerhin mehr als auf dem Geldmarkt. Dort müssen wir in diesem Jahr voraussichtlich 5000 Euro Negativzinsen zahlen. Um diese Negativzinsen zu sparen, müssten wir investieren. Wir von der SPD/Grünen-Gruppe diskutieren zurzeit über mögliche Projekte. Doch möchten wir das Geld nur sinnvoll ausgeben. Blinder Aktionismus würde nur schaden. Auch Ideen von unseren Bürgern werden gerne entgegen genommen. Ansprechpartner ist Bürgermeister Conny Peters (Tel. 04936/8241

Bauen

Des Öfteren liegen uns Anfragen von Einwohnern vor, die uns um Genehmigung über das Bauen im Außenbereich bitten. Diese Anträge werden von uns grundsätzlich abgelehnt. Wir möchten eine kontrollierte Bebauung in Berumbur und keinen „Wildwuchs“, die oft auch weitere Kosten nach sich ziehen, wie z.B. Straßen(aus)bau, Straßenbeleuchtung usw.

Wir von der SPD möchten auch weiterhin einheimischen Mitbürgern und Familien kostengünstige Baugrundstücke anbieten können.

Gespräche mit Eigentümern in Frage kommender Grundstücke laufen.

Sonstiges

- Berumbur hatte bei der letzten Zählung in 2018 genau 2725 Einwohner.-
- Nachdem im Jugendheim Berumbur keine Aktivitäten mehr stattfanden, wurde das Jugendheim aufgelöst und der Pachtvertrag gekündigt.
- Berumbur beteiligt sich an dem Wildschutzzaun am Friedhof Hage mit 1000 Euro.
- Die Gemeinde beteiligt sich mit maximal 1000 Euro an einem 2. (und letzten) Band des Buches „bei Bier und Korn“.
- Die Weihnachtbeleuchtung wurde erweitert. Nachdem die Lampen für die Haupt- und Holzdorfer Straße im letzten Jahr komplettiert wurden, ist eine Erweiterung nicht vorgesehen.
- Dem KBV Freesenkraft werden für notwendige Renovierungsarbeiten am Vereinsheim bis zu 25000 Euro zur Verfügung gestellt.
- Auf Wunsch der SPD soll auf dem Dörpplatz ein Wetterhäuschen und zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Dort sollen sich Einheimische und Gäste ausruhen und unterstellen können.
- Die ehemalige Hausmeisterwohnung bei der Schule und das Nebengebäude werden abgerissen. Es entsteht dort ein Neubau. Neben anderen Räumen soll dort die Mensa der Grundschule entstehen. Dadurch wird die Grundschule Berumbur zu einer Ganztagschule. Ob der geplante Termin, der 1. August, jedoch eingehalten werden kann, hängt nicht zuletzt von den Witterungsbedingungen in diesem Winter/Frühjahr ab. Die Kosten dieser Maßnahme trägt die Samtgemeinde.



Auf der Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Berumbur wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Auf dem Foto von links nach rechts:

Bürgermeister Cornelius Peters (1. Vorsitzender), Rainer Beckemeyer (Beisitzer), Antchen Vogel (Kassiererin), Hans Krey, (Beisitzer), Dennis Dahlmann (2. Vorsitzender).

Nicht auf dem Foto:

Gabi Goldenstein (Schriftführerin), Heidrun Schmidt-Pflüger (Beisitzerin, Kassenprüferin), Jürgen Schmitt (Kassenprüfer), Gerd-Richard Freese (Seniorenbeauftragter).



Ehrungen bei der SPD.

Anlässlich der Weihnachtsfeier unseres SPD-Ortsvereins überreichte unser Landtagsabgeordneter Matthias Ahrends Urkunden an langjährige Parteimitglieder.

Von links:

Wilfried Goldenstein
(für 40 Jahre Mitgliedschaft)
Bürgermeister Cornelius Peters, Anne Raue
(für 40 Jahre Mitgliedschaft),
Roolf Holling
(für 50 Jahre Mitgliedschaft),
Matthias Arends (MdL).



Auf 2 Termine möchten wir noch aufmerksam machen

- **Am 30. März ist Umwelttag in Berumbur.** Interessierte Bürger können sich um 9.00 Uhr beim Vereinsheim Freesenkraft melden und werden dort eingeteilt. Nach dem Müllsammeln winken leckere belegte Brötchen im Vereinsheim als Lohn.
- Die nächste Ortsvereinsitzung der SPD findet am 3. April in der Krone statt. Auch interessierte Bürger die nicht Parteimitglieder sind oder werden möchten sind herzlich willkommen.



Bei Bier und Korn



Im März erscheint der 2. und letzte Band von „bei Bier und Korn“. Vorgestellt wird das Buch am Sonntagnachmittag, dem 24. März im Saal der „Krone“. Ab 15.00 Uhr liest Autor Werner H. Schönherr einige seiner Geschichten aus dem alten Berumbur und Umgebung. Umrahmt wird die Vorstellung von einer Aufführung der Dritt- und Viertklässler der Grundschule Berumbur. Für die musikalisch Umrahmung sorgt die Gruppe „Spontan“.

Der Verkaufspreis des Buchs beträgt 10 Euro. Da Autor Werner H. Schönherr auf Tantiemen verzichtet, geht der gesamte Erlös der Bücher an den Förderverein der Grundschule Berumbur. Um diese Geschichten aus dem alten Berumbur zu erhalten, beteiligt sich die Gemeinde an den Kosten mit maximal 1000 Euro. Der Rest wird über Spenden finanziert.

Uns plattdütsch Eck:

„Wo weer denn dien Urlaub, Berta?“, fragt Fründin Paula. „Heel prima“, seggt se, „aber ick hebb bloot dat Verkehrte mitnommen“.

„Wat hesst du denn Verkehrtes mitnahmen?“

„Mien Mann un de Kinner.“

Sprök: Immer de Kopp hoch hollen, bloot Fleddermusen laten sück hangen.

Wenn` t um Ber`mbur geit, proot mit uns!

Roolf Holling 7683 roolf.anne@gmx.de	Hans Krey 9175421 Ha-krey@kabelmail.de	Cornelius Peters 8241 peters.cornelius@web.de	Heidrun Schmidt-Pflüger 990069 zora29@kabelmail.de	Udo und Doris Schmidt 2237 udo.schmidt6@gmx.de
---	---	--	---	---

Verantwortlich für den Inhalt: SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur
c/o Roolf Holling, Sandlage 29, 26524 Berumbur und Udo Schmidt, Wiechers Land 22, 26524 Berumbur